

FÜR SIE IN DEN STADTRAT

GÖRLITZ

Am
09.06.
AfD!



AfD

SEHR GEEHRTE GÖRLITZERINNEN UND GÖRLITZER,

wir leben in Zeiten, in denen uns von den Regierungen in Berlin und Dresden viel abverlangt wird. Jeder von Ihnen ist davon betroffen.

Jeder von Ihnen merkt, dass Strom, Gas und Lebensmittel teurer werden. Sie merken, wie die gefühlte Sicherheit in unserer Stadt erodiert. Sie merken die öffentliche Stimmung, die eine konsequente Haltung für den Frieden und das konsequente Einstehen für unsere deutschen Interessen in ein fast schon kriminelles Licht rückt.

Dies alles, der gesamte Druck von außen, lenkt uns aber nicht davon ab, unser Görlitz so zu gestalten, dass es lebenswert ist. Im Fokus stehen für uns, allen voran, die Interessen der Görlitzer Bürger vor Ort. Seit 2019 unterstützen wir all die Vorhaben konsequent, welche unsere Stadt sowie unseren Mittelstand nach vorne bringen und stellen uns Verschwendung und Ideologieprojekten entgegen.

Wir wollen, dass aus unserer Stadt ein Wissenschaftsstandort wird, aus dem heraus Arbeitsplätze entstehen können. Wir kämpfen dafür, dass Kindergärten und Krippen bezahlbar bleiben und unsere Bürger nicht mit Gebühren überlastet werden. Wir stehen für eine gedeihliche Entwicklung am Berzdorfer See und den Erhalt unserer Freizeiteinrichtungen für Jung und Alt – von der Musikschule bis hin zum Tierpark. Es ist viel zu tun und viele Probleme sind noch ungelöst. Umso wichtiger ist es daher, dass wir all jene Vorhaben angehen, die in unserer Macht stehen.

In dieser Handreichung finden Sie einen Ausschnitt der Themen, die wir uns für die kommenden Jahre vorgenommen haben und die wir vorantreiben wollen.

Im Jahre 2019 haben Sie uns erstmalig in Stadtrat gewählt – wir haben die Zeit genutzt und viel dazu gelernt. Als AfD-Fraktion sind wir weiterhin bereit, mit ALLEN Stadträten zu arbeiten und um die besten Lösungen zu ringen. An allererster Stelle kommen unsere Stadt und ihre Bürger, dann erst folgt alles andere – und erst zuletzt die große Bundespolitik. Schenken Sie uns, den Kandidaten aus Ihrer Mitte, am 9. Juni 2024 wieder Ihr Vertrauen, damit Görlitz eine noch stärkere Vertretung derjenigen hat, die ihre Heimat lieben!



UNSERE SCHWERPUNKTE



1. SAUBERKEIT, ORDNUNG UND SICHERHEIT

Unsere Stadt muss sauberer werden. Die unhaltbaren, unser Stadtbild verschandelnden Zustände halten seit Jahren an, ohne dass eine Verbesserung eingetreten wäre. Im Gegenteil, es kommen zu unangenehmen Hinterlassenschaften von Hunden und wilden Müllablagerungen in exorbitanter Größenordnung zunehmend nun auch Graffiti, die unser Stadtbild verunstalten. Dem muss konsequent entgegengetreten werden! Wir werden das Ordnungsamt verstärkt auf Fußstreife schicken und einen „Aktionsplan sauberes Görlitz“ erarbeiten. Die öffentliche Präsenz und Ansprechbarkeit der Ortspolizei werden dafür sorgen, dass nicht nur mehr Sauberkeit herrscht, sondern sich die Bürger der Stadt auch auf öffentlichen Plätzen endlich wieder sicherer fühlen können.

2. MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Görlitz hat einen Fachärztemangel, der in den letzten Jahren für immer mehr Bürger spürbar geworden ist. Einen neuen Hausarzt zu finden, ist kaum mehr möglich. Deshalb ist die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen in Zusammenarbeit mit dem Landkreis gefordert, die ärztliche Versorgung zu verbessern. Als Stadt werden wir uns dafür einsetzen, die Rahmenbedingungen für Ärzte zeitgemäß zu gestalten, etwa durch größere Unterstützung der medizinischen Versorgungszentren.

3. WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG IST UNSER HAUPTAUGENMERK

Der überwiegende Teil der Bürger arbeitet in der freien Wirtschaft. Die Wirtschaft ist nicht die Melkkuh der Stadt. Unser Dank gebührt Unternehmern und ihrem Einsatz! Kultur und Freizeit sind wichtig für alle, doch ohne städtische Steuern sind diese kaum denkbar. Deshalb müssen Unternehmensansiedlungen, -erhalt und -erweiterungen das Hauptaugenmerk des Stadtrates sein. Nur so können Löhne und Steuereinnahmen steigen.



UNSERE KANDIDATEN FÜR DEN STADTRAT GÖRLITZ



01

Sebastian Wippel
Landtagsabgeordneter,
Polizeioberkommissar



02

Lutz Jankus
beeidigter Übersetzer
parteilos



03

Peter Stahn
Alltagsbegleiter



04

Detlef L. Renner
Bürosachbearbeiter



05

Katharina Poplawski
Vertriebsleiterin



06

Jakob Garten
Rechtsanwalt
parteilos



07

Dennis Kentsch
Filialeleiter, KFZ-Verglasung
parteilos



08

Roland Götze
Unternehmer



09

Martin Poplawski
Kaufmann im Groß- und
Einzelhandel





10

Dietrich Kuhn
Unternehmer
parteilos



11

Jens Jäschke
Unternehmer



12

Wolfgang Duschek
Kirchen- und Stadtführer i.R.



13

Manuela Matthes
Finanzsachbearbeiterin i.R.
parteilos



14

Gerald Rosal
Sicherheitsinspektor i.R.



15

Holger Gräfling
Sicherheitsfachkraft im
Verkehrswesen i.R.



16

Miriam Socha
Hausfrau und Nachbarnhelferin, parteilos



17

Enrico Strauß
Angestellter, Gastronomie



18

Roland Schwalm
Schweißingenieur i.R.



4. ÖPNV UND INFRASTRUKTUR

Mobilität betrifft uns alle: Ob Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV-Nutzer oder PKW-Fahrer. Fußgängerüberwege müssen auf ihre Sicherheit überprüft werden, Fußwege auch für Gehbehinderte gefahrlos zu benutzen sein. Radfahrer und Fußgänger benötigen in den Ortsteilen eigene Schutzstreifen, insofern keine separaten Fuß- und Radwege vorhanden sind. Straßen müssen sicher zu benutzen sein und dürfen keine Schlaglochpisten darstellen. Wir fordern ein verbindendes Verkehrskonzept, das die Anliegen aller Bürger unserer Stadt berücksichtigt und einzelne Gruppen von Verkehrsteilnehmern nicht einseitig bevorzugt. Tempo-30 – ja, aber nur dort, wo es sinnvoll ist. Der ÖPNV soll genutzt werden; das bedeutet aber auch, dass die Strecken im Stadtgebiet mit den Überlandlinien abgestimmt werden müssen. Außerdem ist es unabdingbar, dass die Ortsteile regelmäßig mit dem Linienbus erreichbar sind.

5. GESAMTKONZEPT DER REGION ZUR STÄRKUNG DES TOURISMUS

Die Stadt Görlitz lebt stärker als andere Städte vom Tourismus. In einem internationalen Markt ist aber auch ein schönes und liebenswertes Görlitz in harter Konkurrenz. Es ist daher notwendig, unsere Touristiker bei der Etablierung und Wiederbelebung von Ausflugszielen am See, auf der Landeskrone, Tagungsstätten und Hochkultur in der Stadt weiter zu fördern. Kleinstaaterei in der Vermarktung lehnen wir ab; nur im Verbund mit unserer Region können wir erfolgreich sein. Deshalb müssen wir im Bereich der gesamten historischen Oberlausitz denken und im „Neuen Sechsstädtebund“ gemeinsam handeln und unsere jeweiligen Stärken ergänzen.

6. GESTALTUNGSSATZUNG FÜR DIE INNENSTADT

Entscheidungen des Denkmalschutzes treffen immer häufiger auf kein Verständnis: Einerseits müssen sich private Bauherren an hohe Auflagen halten, die den Erhalt von Denkmälern unwirtschaftlich machen, andererseits werden moderne Bauvorhaben genehmigt, die mit der historischen Gebäudekulisse vollständig brechen. Gerade das Stadtbild macht den besonderen Reiz von Görlitz aus und bildet den entscheidenden Tourismusfaktor. Um der Genehmigungspraxis und Bauherren klare Vorgaben zu machen, werden wir eine Gestaltungssatzung auf den Weg bringen, die das zeitgemäße Leben und Arbeiten im Stadtkern mit dem kulturellen Anspruch verbindet.

7. ECHTE ZUSAMMENARBEIT MIT DEM STADTRAT ZGORZELEC

Görlitz nennt sich stolz „Europastadt“ und preist regelmäßig die Zusammenarbeit mit der polnischen Seite an. Im Bereich der wirklichen Zusammenarbeit zwischen den Stadträten beschränkt sich diese jedoch weitgehend auf symbolische Akte. Wir wollen, dass gerade in Fragen der Sicherheit und Ordnung, aber auch im Bereich der Stadtentwicklung eine engere, wirkliche Abstimmung stattfindet. Viele Deutsche und Polen pendeln aus beruflichen und privaten Gründen täglich über die Neiße und durch die Innenstädte.

Deshalb müssen wir diese zwei Städte etwa in verkehrsplanerischer Hinsicht als eine Stadt betrachten, und infolgedessen die unterschiedlichen Interessen beider Seiten der Neiße zum Ausgleich bringen. Der ÖPNV wird in diesem Sinne bereits entwickelt, auch wenn die Straßenbahn nach Zgorzelec noch ferne Zukunftsmusik ist. Wir müssen jedoch auch den Individualverkehr betrachten und daran arbeiten, die Innenstädte, gerade bei Havarien auf der BAB4, zu entlasten.

8. SPORTSTÄTTEN UND FREIZEITANRICHUNGEN

Unsere Stadt weist eine Vielzahl Sportstätten und Freizeiteinrichtungen auf. Eine Sportstättenplanung ist noch nicht abgeschlossen, jedoch zeichnet sich ab, dass der Erhalt der Sportstätten und die Verbesserung der Trainingsmöglichkeiten anspruchsvoller ist, als zunächst erwartet. Unser Ziel ist es, die Sportstättenlandschaft zu erhalten und den Vereinen gleichwertige Bedingungen für Ihre Entwicklung zu ermöglichen. Gleiches gilt für Kultur- und Bildungsangebote wie Tierpark, Musikschule und Theater. Diese Einrichtungen sind durch die Stadt dabei zu unterstützen, ihre Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Politisch neutrale Angebote für Kinder und Jugendliche über den Sport hinaus wollen wir durch Jugendclubs in der Fläche fördern. Eine teure, einseitige Bündelung quasi-exklusiver Angebote an einer Stelle, wie der roten Fabrik („Rabryka“) lehnen wir ab. Für Senioren und generationenübergreifende Angebote sollten Mehrgenerationenprojekte und ggf. auch ein Seniorenclub unterstützt werden.

9. SCHULEN KONSEQUENT SANIEREN

Unsere Schulen sind modernisierungsbedürftig. Als Stadt sind wir für deren Unterhalt, aber nicht für den Unterricht zuständig. Damit für Lehrer und Schüler optimale Bedingungen geschaffen werden, müssen die Schulen modernisiert und konsequent saniert werden. Dies betrifft nicht nur einseitig unsere Gymnasien, sondern auch die Ober- und Grundschulen. Der Neubau der 5. Oberschule wird von uns vehement unterstützt. Dennoch benötigen wir eine Ausweichschule für die Stadt, damit bei notwendigen Sanierungsmaßnahmen der Unterricht weiterhin störungsfrei ablaufen kann. Dafür werden wir uns auch auf Landesebene einsetzen.

10. SCHLANKE VERWALTUNG DURCH DIGITALISIERUNG

Unsere Verwaltung muss den Bürgern dienen und dabei helfen, Gewünschtes möglich zu machen und nicht zu verhindern. Es ist ein Irrglaube, dass mehr Verwaltung zu mehr und besseren Entscheidungen führt. Wir setzen uns dafür ein, dass die aus der Digitalisierung erwachsenen Potenziale genutzt werden und für Bürger und Verwaltung einen echten Mehrwert bringen. Einen Stellenaufwuchs in der Verwaltung lehnen wir grundsätzlich ab. Perspektivisch muss der Personalaufwand sinken.

ES GEHT UM DICH UND DEINE ZUKUNFT!

Am
09.06.
AfD!

Die AfD ist die einzige wirkliche Opposition gegen eine den Bürgern als „alternativlos“ verkaufte Politik, mit der die Altparteien jegliches Verantwortungsgefühl vermissen lassen. Geben Sie uns Ihre Stimme bei der Kommunalwahl, denn nur die AfD hält, was andere versprechen. Lassen Sie uns gemeinsam eine Zukunft für unser Land und unsere Kinder gestalten.

Geben Sie uns Ihre Stimme bei der Kommunalwahl, denn nur die AfD hält, was andere versprechen. Lassen Sie uns gemeinsam eine Zukunft für unser Land und unsere Kinder gestalten.

JETZT MITGLIED WERDEN!

Sie haben kein Vertrauen mehr in die Politik der Altparteien?
Dann unterstützen Sie uns!

Nie war es wichtiger, die Freiheit zu verteidigen! Nur die AfD kämpft gegen die Abschaffung unserer Grundrechte und für die Freiheit! Werden Sie aktiv. Werden Sie Mitglied, Förderer oder Spender!

SPENDENKONTO: AfD Kreisverband Görlitz

IBAN: DE 35 8505 0100 0232 0719 77

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien BIC: WELADED1GRL

Bitte im Verwendungszweck „Wahlkampfspende Regionalgruppe Görlitz“ und bitte auf dem Einzahlungsbeleg die vollständige Adresse für eine Spendenquittung angeben.

Folgen Sie uns auch auf:

www.afdgoerlitz.de

